



Ein Freund liebt zu jeder Zeit ... (Sprüche 17, 17)

www.cfri.de

GEBETSBRIEF

Juni 2022

„Auf meinen Posten will ich treten und auf den Wall mich stellen und will spähen, um zu sehen, was er mit mir reden wird und was für eine Antwort ich auf meine Klage erhalte“ (Habakuk 2,1).

OFFENE TÜREN

„Seht nun darauf, wie ihr mit Sorgfalt wandelt, nicht als Unweise, sondern als Weise; und kauft die Zeit aus, denn die Tage sind böse. Darum seid nicht unverständig, sondern seid verständig, was der Wille des Herrn ist!“

(Eph 5,15-17)

Der 1. März 2022 war ein denkwürdiger Tag. An diesem Tag gab Israel bekannt, dass es nach zwei Jahren strenger Reisebeschränkungen für Touristen wieder seine Pforten öffnete. Touristen aller Altersgruppen können nun nach Israel einreisen, ob geimpft oder ungeimpft, mit nur wenigen Auflagen. Viele Menschen haben für diese Zeit des offenen Reisens gebetet. Wir preisen Gott dafür, dass Er unsere Gebete erhört hat! In Epheser 5,15-17 wies Paulus die Gläubigen an, weise zu leben und die Zeit zu nutzen, was bedeutet, dass sie die Gelegenheiten nutzen sollten, die Gott ihnen gegeben hat, um Sein Reich zu fördern. Dies ist die Zeit der „offenen Tür“. Da wir uns der Endzeit nähern, glaube ich, dass Gott möchte, dass wir auf Seine Anweisungen hören und alles tun, was wir können, solange wir können.

Die Mitarbeiter von CFI-Jerusalem sind begeistert, denn die „offenen Türen“ haben es neuen Freiwilligen aus verschiedenen Ländern ermöglicht, sich unserem Team anzuschließen, und anderen, aus dem Ausland zurückzukehren. Einige Mitarbeiter mussten mehrere Monate warten und hatten mit Verzögerungen in letzter Minute zu kämpfen, aber sie sind endlich angekommen. Wir erwarten, dass der Herr weitere Mitarbeiter schickt, denn es gibt viel für das Reich Gottes in Israel zu tun.

Hat Gott Ihnen Aufgaben aufs Herz gelegt, die Sie auf einen günstigeren Zeitpunkt verschoben haben? Vielleicht müssen Sie solche Aufgaben wieder aufgreifen. Ist die Tür der Gelegenheit jetzt offen? Der Apostel Paulus erkannte, dass sich für ihn Gelegenheiten boten, im Reich Gottes zu arbeiten, und so richtete er seinen Zeitplan so aus, dass er Gottes Agenda entsprach. Er schrieb an die Gläubigen in Korinth und sagte: „Ich werde aber bis Pfingsten in Ephesus



bleiben; denn eine Tür hat sich mir aufgetan, weit und vielversprechend; und es gibt viele Widersacher“ (1 Kor 16,8-9). Beachten Sie bitte, dass für Paulus zwar die Tür zu einer großen Chance offen stand, er sich aber immer noch geistlichen Gegenkräften gegenüber sah, was bedeutet, dass wir, auch wenn Gott unsere Schritte durch die Tür lenkt, vor Herausforderungen stehen können. Denken Sie immer daran, dass der Größere, der in uns lebt, uns die Kraft gibt, Hindernisse zu überwinden und Widerstände zu durchbrechen. Johannes ermutigte die Gläubigen, als er zu ihnen sagte: „Kinder, ihr seid aus Gott und habt jene überwunden, weil der, welcher in euch ist, größer ist als der, welcher in der Welt ist“ (1 Joh 4,4).

Ich erinnere mich gut an die Zeit, als Gott mich rief, in Jerusalem zu dienen. Ich widersetzte mich Seiner Stimme, rang mehrere Monate lang mit der Entscheidung und sagte Ihm, dass ich nicht gehen könne, weil ich Großmutter sei. Gott war barmherzig und liebevoll, als Er mir die Zeit gab,

Ihm näher zu kommen und mich Seinem Willen zu beugen. Fällt es Ihnen schwer, Gottes Ruf in Ihrem Leben zu gehorchen? Das Wort des Herrn an Israel in Psalm 95,7-8 sagt: „... »Heute, wenn ihr seine Stimme hört, so verstockt eure Herzen nicht ...«. Ich glaube, dass dieser Vers auch auf Gläubige zu trifft, die durch das Blut Jeschuas geistlich in Israel eingepropft worden sind. Der Stimme Gottes zu gehorchen und in Israel zu dienen, hat mir mehr Erfüllung gebracht, als ich mir je hätte vorstellen können. Die Worte aus 1. Korinther 2,9 beschreiben meine Erfahrung, und ich zitiere: „... sondern, wie geschrieben steht: »Was kein Auge gesehen und kein Ohr gehört und keinem Menschen ins Herz gekommen ist, was Gott denen bereitet hat, die ihn lieben«.“

In Psalm 90,12 schrieb Mose: „Lehre uns unsere Tage richtig zählen, damit wir ein weises Herz erlangen!“ Da wir uns der Kürze des Lebens und dem ständigen Wechsel der Lebenszeiten bewusst sind, ist es weise, auf Gott zu hören und Seinen Anweisungen zu folgen. Jeschua sprach zu Seinen Jüngern über den Wert der Zeit in Johannes 9,4, als Er sagte: „Ich muss die Werke dessen wirken, der mich gesandt hat, solange es Tag ist; es kommt die Nacht, da niemand wirken kann.“ Es wird eine Zeit kommen, in der dieses Zeitalter endet und sich die Türen der Möglichkeiten schließen werden. Bitte lassen Sie die Zeit für das, was Gott Ihnen zur Erfüllung im Reich Gottes gegeben hat, nicht ablaufen. Dies ist nicht die Zeit, um zu zögern. Viele Menschen sagen, dass eine Reise nach Israel auf ihrer „To-Do“-Liste steht. Hat Gott Sie zu einer Reise ins Heilige Land gedrängt? Vielleicht ist es jetzt an der Zeit, Ihren Reisepass zu besorgen und Ihre „Schekel“ für die Reise zu sparen. Die Tür ist offen. Wir von CFI heißen Sie herzlich willkommen, mit uns einen Gebetsspaziergang im Land Israel zu unternehmen! Gemeinsam können wir vor Ort mit Einsicht beten.

BETEN WIR UM OFFENE TÜREN!

- **Preisen wir Gott** für Seine Allwissenheit! Er weiß alles und hat eine göttliche Strategie und einen Zeitplan für jedes Ereignis. „Denn meine Gedanken sind nicht eure Gedanken, und eure Wege sind nicht meine Wege, spricht der HERR; sondern so hoch der Himmel über der Erde ist, so viel höher sind meine Wege als eure Wege und meine Gedanken als eure Gedanken“ (Jes 55,8-9).

- **Beten wir**, dass Jeschua göttliche Unzufriedenheit unter den Gläubigen auslöst, die Seine Absichten in ihrem Leben nicht erfüllen. Bitte beten Sie mit uns, dass sie aufwachen und die Möglichkeiten erkennen, die Er für sie eröffnet hat. „Ich kenne deine Werke. Siehe, ich habe vor dir eine geöffnete Tür gegeben, und niemand kann sie schließen; denn du hast eine kleine Kraft und hast mein Wort bewahrt und meinen Namen nicht verleugnet“ (Offb 3,8).
- **Bitten wir den Herrn**, mehr Freiwillige zu CFI und anderen Diensten zu schicken, die Mitarbeiter brauchen. Die neuen Einwanderer rufen an und kommen in unseren „Operation Start-up“-Laden, um Haushaltsgegenstände zu erhalten – besonders die Ukrainer, und wir brauchen mehr Freiwillige, um ihnen zu helfen. In Lukas 10,2 sagte Jeschua zu Seinen Jüngern: „Die Ernte ist groß, aber es sind wenige Arbeiter. Darum bittet den Herrn der Ernte, dass er Arbeiter in seine Ernte sende!“
- **Danken Sie Gott** für die „offene Tür“ Israels für Olim (Einwanderer) aus den Nationen. Bitte legen Sie weiterhin Fürbitte ein, wenn Gott Sein Volk aufruft, aus allen Teilen der Erde nach Israel zurückzukehren. Möge der Geist Gottes wie ein starker Magnet auf übernatürliche Weise diejenigen mit jüdischem Erbe zurück nach Israel ziehen, trotz Hindernissen oder Widerstand. „Fürchte dich nicht, denn ich bin bei dir. Ich will deinen Samen vom Osten herführen und dich vom Westen her sammeln. Ich will zum Norden sagen: Gib heraus!, und zum Süden: Halte nicht zurück! Bringe meine Söhne aus der Ferne herbei und meine Töchter vom Ende der Welt ...“ (Jes 43, 5-6).

Liebe Gebetskriegerinnen und Gebetskrieger,

Auf der Nordhalbkugel ist der Sommer da – eine Zeit des Sonnenscheins und der Aktivität. Wenn ich sehe, wie immer mehr Reisebusse durch die Straßen Jerusalems fahren, bereitet mir das große Freude! CFI ist glücklich, ein Teil dessen zu sein, was Gott in dieser Jahreszeit tut. Während Sie weiterhin für Israel und die Nationen Fürbitte halten, bete ich, dass Sie Gottes Stimme deutlich hören, wie Sie die Zeit nutzen sollten, die Er Ihnen gegeben hat.

In Seiner Liebe, **Linda D. McMurray**

Koordinatorin der internationalen Gebetsabteilung von Christian Friends of Israel – Jerusalem

Wenn Sie gerne unseren Gebetsbrief/Nachrichtenbrief per E-Mail empfangen möchten, senden Sie bitte eine E-Mail an medien@cfri.de mit dem Kennwort „Gebetsbrief/Nachrichtenbrief per E-Mail“

Christliche Freunde Israels e. V.

Söldenhofstr. 10
83308 Trostberg

Tel: 0 86 21 - 97 72 86
Fax: 0 86 21 - 97 73 89

E-Mail: info@cfri.de
Internet: www.cfri.de

Bankverbindung: Volksbank-Raiffeisenbank-Dachau eG

BLZ: 700 915 00

IBAN: DE19 7009 1500 0000 7322 30

Kontonummer: 73 22 30

Swift-BIC: GENODEF1DCA